

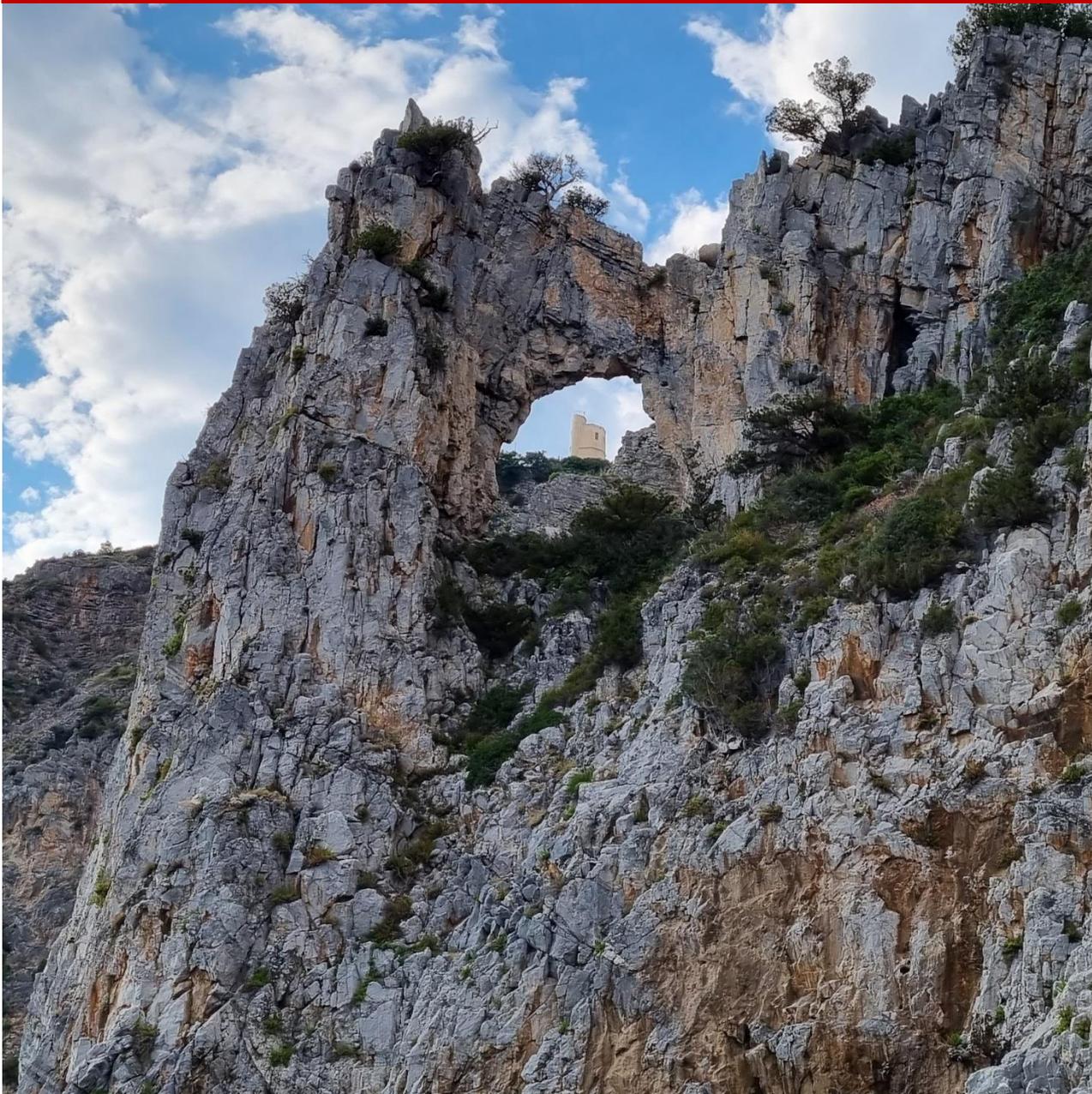
Modulhandbuch Sommersemester 2022

Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit
Lehramtsoption aktualisiert am 14.04.2022

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Sommersemester 2022, Stand April 2022

Belegung der Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **19.01. – 30.01.2022**

für Module mit Vorbesprechung sowie der 3-5tägigen Geländeübung (Modul Kleine Geländeübungen) statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2022**

für Vorlesungen und die einzelnen Geländetage (Modul Kleine Geländeübungen).

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – bis 15.04.2022**

für alle übrigen Module mit beschränkter Teilnehmerzahl (Seminare).

Die Zuweisung zum jeweiligen Belegzeitraum befindet sich bei der Modulbeschreibung. Bitte beachten Sie auch Infos unter „Neuigkeiten und Kurzfristiges“ auf der Geographie-Webseite.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende des Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne nötig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine stehen in HISinOne beim Modul.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2015

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer		weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I aus dem Optionsbereich

 Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

* „Einführung in die Geomatik“ ersetzt das Modul „Geomatik I“

* „Geographische Informationssysteme“ ersetzt das Modul „Geomatik II“

Dieser Studiengang bietet im Wahlbereich eine sogenannte "Lehramtsoption", die zusammen mit einem anschließenden Studium eines Master of Education den Zugang zum Lehramt an Gymnasien ermöglicht.

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung"). Studierenden, die dieses Berufsziel verfolgen wird empfohlen den Studiengang Bachelor of Science Geographie zu wählen. Planen Sie dennoch die Option "individuelle Schwerpunktsetzung" zu verfolgen, sollten Sie auf jeden Fall vorab ein Gespräch mit der Fachstudienberatung führen.

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktik-Modul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Im Wahlpflichtbereich sind zwei Module zu absolvieren. Dabei kann jeweils unter mehreren im Modulhandbuch zu den Themengebieten Humangeographie beziehungsweise Physische Geographie angebotenen Modulen gewählt werden.

Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Humangeographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie.

Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Physische Geographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2021

Studienverlaufsplan Polyvalenter Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption: wissenschaftliches Fach Geographie

1. Semester	Atmosphäre und Hydrosphäre	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Kleine Geländeübungen <i>(Studienleistung)</i>	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographien von Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Einführung in die Geomatik	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Humangeographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Regionale Geographie Mitteleuropa	Regionale Geographie Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder bei Lehramtsoption: Fachdidaktische Theorien aus dem Optionsbereich	

◀ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

▲ Bei diesen Modulen bestehen Teilnahmevoraussetzungen

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Die neue PO wird in Kürze auf die Seiten der Fakultät veröffentlicht.

Nachfolgende Module (Pflicht/ Wahlpflicht) für das Sommersemester sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 61296	Modulname Einführung in die Geomatik	
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 2 2 2 4
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Lehrform Vorlesungen und Übung	Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen SL/PL (Gewichtung, Dauer/Umfang) PL Klausur (90 Minuten)		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Barbara Koch	Weitere beteiligte Lehrende: Pawan Datta, Holger Weinacker, Klaus Braun	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gliedert sich in zwei verschiedene Komponenten - in den Teil Grundlagen Geodaten und Kartographie sowie Verfahren der Fernerkundung zur Datenerfassung. Es wird in den Bereich Geodaten eingeführt und wichtige Grundlagen der Kartenkunde sowie der verschiedenen Georeferenzsysteme bzw. Koordinatensysteme vermittelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Karten im deutschsprachigen Raum gegeben und es werden die wichtigen Projektionssysteme vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in moderne globale Positionssysteme. Im zweiten Teil erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Fernerkundungssystemen von terrestrisch bis satellitengetragen. Es werden die physikalischen Grundlagen besprochen und damit die Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung verdeutlicht. Es wird dargestellt, welche Bedeutung die Fernerkundung als Informationsquelle für Planungen im Umwelt- und Waldwirtschaftsbereich haben.</p> <p>Zu den zu vermittelnden Kompetenzen gehören: Kenntnisse zu Daten und deren Eigenschaften mit Hilfe der Fernerkundung, raumbezogene Daten, Karten und Projektionen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Die Studierenden wissen was Geodaten sind und welche in verschiedenen Geodaten stecken. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten globalen Projektionssysteme und wie diese sich unterscheiden. Sie können Karten lesen und Strecken oder Punkte in den wichtigen Koordinatensystemen verorten. Sie wissen um die verschiedenen Fernerkundungsdaten und können ihren Informationsgehalt für die räumliche Planung einschätzen. Sie verstehen wie man von den Daten zur Information gelangt.</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. - Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. - Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.</p>		

Modulnummer 73977	Modulname Fachdidaktische Theorien		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Pflichtmodul bei Lehramtsoption sonst Wahlmodul im Optionsbereich	Fachsemester 6 (4)
Lehrform Seminar		Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum mit beschränkter Teilnehmerzahl			
Prüfungsform Ausarbeitung einer Unterrichtssequenz mit Unterrichtsmaterialien und Präsentation. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen erbracht.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz))
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende StD. Thomas Chatel		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsziel Gymnasiallehrer, Lehrerpersönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Schule ○ Gesellschaftliche Relevanz des Geographieunterrichts • Grundlagen des Geographieunterrichts am Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Basiskonzepte zur Raumanalyse und Modell des geographischen Lernens ○ Bildungsplan 2016 ○ Kompetenzorientierter und standardbasierter Geographieunterricht ○ Bildung für nachhaltige Entwicklung und andere Leitperspektiven • Ausgewählte Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien • Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Themen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis und Reflexion des Berufsbildes des Gymnasiallehrers • grundlegendes Verständnis und Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • grundlegendes Verständnis und Reflexion der Bedeutung und Möglichkeiten des Geographieunterrichts am Gymnasium und der Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung • grundlegendes Verständnis und Reflexion von (digitalen) Geomedien • Grundlagen der Entwicklung des aktuellen Bildungsplans • Kenntnis grundlegender geographiedidaktischer Konzeptionen • Entwicklung und Präsentation von kompetenzorientierten und standardbasierten Unterrichtsstunden mit Unterrichtsmaterialien • Reflexion ausgewählter Unterrichtsstunden und -methoden 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Lenz, Th.: Geographie unterrichten. Didaktischer und methodischer Wegweiser. Geographie heute., Sammelband Geographie unterrichten 5066 • Meyer, H.: Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2004 • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2016 • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag 			

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen			
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie		Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul		Fachsemester (Turnus) 2 (jährlich) 4/6
Lehrform Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters			Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum 3-5 tägige Geländeübung Zweiter Belegzeitraum einzelnen Geländetage				
Prüfungsform Studienleistungen				ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		Durchführende Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. Carola Fricke, Nora Winsky, Dr. Helmut Saurer, Nicolas Scholze, Prof. (apl.) Dr. Ernst-Jürgen Schröder, Caroline Bertomeu-Sallay, Dr. Felicia Zuber		
Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen. • Es ist eine drei bis fünftägige Geländeübung zu belegen. <p>Die Veranstaltungen können in Ausnahmefällen in verschiedenen Semestern absolviert werden.</p>				
Inhalte				
allgemeine Beschreibung				
<p>Im Rahmen von vier eintägigen Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen landeskundliche Aspekte und aktuelle geographische Fragestellungen im Raum Freiburg und dessen Umgebung ein. Je zwei der Tage haben humangeographische bzw. physische-geographische Schwerpunkte, schließen aber jeweils auch andere Aspekte ein. Die drei- bis fünftägige Geländeübung führt in unterschiedliche Zielregionen, wobei sich thematisch eng fokussierte und thematisch breit gefasste Veranstaltungen abwechseln können. Schwerpunkt ist die Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Atmosphäre und Hydrosphäre, Geomorphologie, Biogeographie) zu absolvieren.</p> <p>Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun Geländetagen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder im Sommersemester liegen. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen und/oder Protokolle erbracht.</p> <p>Als Studienleistungen zählen sowohl die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben.</p>				
Eintägige Geländeübungen				
Leiter/in	Ziel/Thema	Termin 1	Termin 2	Schwerpunkt
Scholze	Feldberg	07.05.2022	04.06.2022	Physische Geo
Saurer	Markgräflerland	21.05.2022	18.06.2022	Physische Geo.
Schröder	Basel/ Karlsruhe	11.06.2022	02.07.2022	Humangeo.

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer 63868	Modulname Heritage Interpretation – von der traditionellen Natur- und Kulturvermittlung zu transformativer Bildung	
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4 (/6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar, Geländeübungen und Projektarbeit	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4	Sprache Deutsch/ Englisch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum mit beschränkter Teilnehmerzahl		
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld	Weitere beteiligte Lehrende: Patrick Lehnés	
<p>Inhalt</p> <p>'Heritage' umfasst eine Vielzahl von Natur- und Kulturdingen, die aufgrund ihrer Vergangenheit für Menschen bedeutungsvoll sind und deshalb oft als bewahrenswert erachtet werden. In vielen unterschiedlichen Formaten wird Besuchern und Einheimischen Wissen zu Heritage vermittelt: z.B. Führungen in Kulturdenkmälern, Ausstellungen in Museen, Erlebnispfade in Naturschutzgebieten, virtuelle Stadtführungen mit Smartphone Apps...</p> <p>Der Bildungsansatz der <i>Heritage Interpretation</i> bringt Originalobjekte in Nationalparks und Museen einem breiten Publikum nahe. Interpretation ist allerdings mehr als 'Übersetzung' von spezifischen Expertenwissen in allgemeinverständliche Konzepte. Sie geht auch über das 'Erleben mit allen Sinnen' hinaus. Interpretation ordnet in übergeordnete Zusammenhänge ein und sucht dabei Gesichtspunkte, die für die jeweiligen Zielgruppen bedeutungsvoll sind. Angesichts drängende Herausforderungen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und globale Gerechtigkeit stellt sich seit einigen Jahren die Frage, wie Heritage Interpretation zur Transformation pluraler Gesellschaften beitragen kann.</p> <p>Anhand von Exkursionen und praktischen Übungen sowie ausgewählter Fachliteratur werden die traditionelle Vermittlungspraxis und neuere Konzepte mehrperspektivischer und kokreativer <i>Heritage Interpretation</i> diskutiert. Kleingruppen wenden das Gelernte für eigene Projekte an.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen wie Heritage Interpretation als Ansatz des lebenslangen Lernens zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlichen Transformation beitragen kann (2) • Grundkenntnisse der Planung von Vermittlungsangeboten gemäß dem Ansatz der Heritage Interpretation (2) • Fähigkeit eine thematische Heritage Interpretation im Hinblick auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen zu konzipieren und im kleinen Rahmen umzusetzen (3 bis 6) • Fähigkeit zur konstruktiv-kritischen und selbstkritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interpretationen (6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>genauere Informationen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>		

Modulnummer 63869	Modulname Humangeographien des Naturgefahrenrisikomanagements		
Studiengang B. Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4 (/6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4		Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum mit beschränkter Teilnehmerzahl			
Prüfungsform Mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld		Lehrende (Kontakt und Durchführung): Anna Rudloff	
Inhalte Naturgefahren wie Stürme, Überschwemmungen oder gravitative Massenbewegungen stellen Menschen weltweit vor enorme gesellschaftliche Herausforderungen. Die Ursachen von Naturgefahren sind dabei ebenso vielfältig und komplex wie die sozialen Folgen und politischen Reaktionen. Ziel dieses Modul ist es, humangeographische Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umgang mit Naturgefahren kennenzulernen und besser zu verstehen. Anknüpfend an aktuelle Diskurse der humangeographischen Naturgefahrenforschung greift das Modul den gesellschaftlichen Umgang mit Naturgefahren als soziales und hochgradig politisches Phänomen auf. Dabei werden sowohl soziale, politische, ökonomische als auch kulturelle Dimensionen des Naturgefahrenrisikomanagements kritisch betrachtet. Aufbauend auf einer Einführung in Entwicklungen der Naturgefahrenforschung werden theoretische Konzepte und Methoden der aktuellen humangeographischen Naturgefahrenforschung anhand einschlägiger Fallstudien im Globalen Norden und Süden diskutiert. Neben theoretischen Ansätzen der humangeographischen Naturgefahrenforschung vermittelt das Modul einen Einblick in die praktische Umsetzung verschiedener Strategien und Maßnahmen des Naturgefahrenrisikomanagements sowie die Arbeit unterschiedlicher Akteure (z.B. Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) in verschiedenen regionalen Kontexten. In einer schriftlichen Ausarbeitung untersuchen die Kursteilnehmenden anhand selbst erarbeiteter wissenschaftlicher Fragestellungen konkrete Maßnahmen oder Strategien des Naturgefahrenrisikomanagements im Rahmen eines selbst gewählten Fallbeispiels aus einer spezifischen humangeographischen bzw. sozialwissenschaftlichen Perspektive. Das Modul hat einen stark interaktiven Charakter mit zahlreichen Möglichkeiten zu Diskussion und Austausch.			
Qualifikations- und Lernziele Nach Abschluss des Seminars können die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen biophysikalischen Ausprägungen von Naturgefahren und deren Einbettung in gesellschaftliche Kontexte erkennen und kritisch hinterfragen • aktuelle Strategien und Maßnahmen des Naturgefahrenrisikomanagements in verschiedenen regionalen Kontexten beschreiben und kritisch hinterfragen • zentrale Konzepte der Naturgefahrenforschung und des Naturgefahrenrisikomanagements kritisch hinterfragen und deren politische Implikationen beurteilen • theoretische Ansätze und methodische Zugänge der humangeographischen Naturgefahrenforschung nennen, anwenden und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten bewerten • eine selbst erarbeitete Fragestellung zu einem Thema des Naturgefahrenrisikomanagements anhand eines konkreten Fallbeispiels aus einer spezifischen theoretischen Perspektive analysieren und beantworten 			

Literatur und Arbeitsmaterial

Empfohlene einführende Hintergrundliteratur. Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und selbst erarbeitet.

- Dikau, Richard; Weichselgartner, Juergen; Hufschmidt, Gabriele (2020): Gefahren - Risiken - Katastrophen. In: Hans Gebhardt, Rüdiger Glaser und Ulrich Radtke (Hg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. 3. Auflage (Lehrbuch), S. 1101–1142.
- Robbins, Paul; Hintz, John; Moore, Sarah A. (2014): Risks and Hazards. In: Paul Robbins, John Hintz und Sarah A. Moore (Hg.): Environment and society. A critical introduction. 2. ed. Hoboken, NJ: Wiley-Blackwell, S. 82–97.
- Gaillard, J. C. (2019): Disaster studies inside out. In: Disasters 43 Suppl 1, S7-S17. DOI: 10.1111/disa.12323.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang BSc Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 2-4 ab 2. 4-6 4-6	
Lehrform Vorlesung mit Übung nähere Details werden zu gegebener Zeit im zugehörigen ILIAS-Kurs bekannt gegeben.	Teilnahmevoraussetzung Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Dr. Helmut Saurer, N.N.		
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
<small>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</small>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) • Hinweise auf weiterführende Literatur in der Veranstaltung. 			

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie		Fachsemester 4 4-6 4-6 4 (/6)
Anforderungen Projektbericht (2/3) und semester-begleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.		Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4	Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum mit beschränkter Teilnehmerzahl			
Prüfungsform Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt und angewandt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgen praktische Software gestützte Übungseinheiten am Rechner. Schließlich wird anhand einer aktuellen geowissenschaftlichen Forschungsfrage ein individuelles Abschluss-projekt mit Fernerkundungsdaten von Erdbeobachtungssatelliten (Sentinel bzw. Landsat) umgesetzt. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Modul Einführung in die Geomatik (ehemals Geomatik I): Geodätische Bezugssysteme, Projektionen, physikalische Grundlagen der Fernerkundung, Anwendungspraktiken von Fernerkundung Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Modul Geographische Informationssysteme (GIS) (ehemals Geomatik II): Vertiefung GIS-Auswertungen, kartographische Präsentationsformen, Verständnis von gängigen Geodatenformaten			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und 			

Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.
Hinweise zu weiterführender Literatur in der Veranstaltung und über die ILIAS-Lernplattform.
Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet.

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur		5 (150 h)
Modulkoordinator/in:		Weitere beteiligte Lehrende:
Prof. Dr. R. Glaser		N.N.
Inhalte		
<p>In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt.</p> <p>Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<p>Die Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten (3, 4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. <p>Weiterführende Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 		

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Humangeographie	4-(6)
Belegung: Erster Belegzeitraum		
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar, Praktikum	polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. A. Matissek		
Weitere beteiligte Lehrende		
Dr. Thilo Wiertz, , Nora Winsky		
Inhalte		
<p>Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform.</p> <p>In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert.</p> <p>In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsresultate werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 		

Modulnummer 61460 bzw. 71460	Modulname Physisch-geographische Geländemethoden	
Studiengang B. Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4-6
Lehrform Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage)	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4	Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum		
Prüfungsform Der Leistungsnachweis ist in Form eines Gesamtportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungspräsentation zu verschiedenen Geländemethoden (30%), Datendokumentation (20%), Abschlussbericht (50%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		Durchführende Personen Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Dr. Annette Bösmeier
<p>Inhalte</p> <p>Einführung in ausgewählte physisch-geographische Feldmethoden, die zunächst im Seminarkontext erarbeitet und vorgestellt werden. Anschließend wird anhand thematischer Beispiele im Gelände die praktische Datenerhebung durchgeführt, die erhobenen Daten werden in Gruppenarbeit analysiert. Folgende Themenschwerpunkte werden voraussichtlich behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodengeographische Analyse (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilsprache) • Geomorphologische Kartierung und Vermessung • Messung hydrologischer und fluvialmorphologische Kenngrößen (z.B. Abfluss, Gefälle, Korngrößen) • Landnutzungs-/Vegetationskartierung • Geländeklimatologische Messung <p>In Kleingruppen wird zwischen den Themenschwerpunkten rotiert. Die Kartierungen erfolgen auf Basis von Luftbildern, Kartengrundlagen, GPS; die Messungen werden mit verschiedenen Messinstrumenten (Leitfähigkeitsmessgerät, Neigungsmesser, Anemometer, Thermometer) durchgeführt. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung für die anderen Gruppen standardisiert aufzubereiten.</p> <p>Der Verlauf der Geländearbeiten, sowie die Auswertung und kritische Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der einführenden Sitzung, an vier gemeinsamen Geländetagen und an der Abschlussbesprechung, sowie die aktive Beteiligung an der Datenerhebung und Aufbereitung (vgl §13 (2) / §8 (2) der Prüfungsordnungen BSc/Poly-Bachelor).</p> <p>Eine Vorbesprechung, bei der auch die zu bearbeitenden Themen verteilt werden, findet zum Ende des Wintersemesters am 02.02.2022 vom 12:00-13:00 Uhr statt. Anfang des Sommersemesters werden zunächst zwei Freitagstermine (13.05. und 20.05.) zur Vorstellung der Vorbereitungspräsentationen und zur Vorbereitung der Geländearbeiten genutzt; gemeinsame Geländetage sind für den 24.06. sowie 08.07., 15.07., 22.07. und 29.07. anvisiert. Über die gemeinsamen Geländetage hinaus sind weitere in Kleingruppen zu planende Tage zur Datenerhebung und -auswertung vorzusehen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung physisch-geographischen Wissens im Gelände (3) • Erkennen und Kartieren von verschiedenen Landnutzungsklassen sowie der dominanten Baum- und Straucharten. Abstraktionsvermögen bei der Klassenbildung (3, 5) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern, sowie der Fehlerquantifizierung (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3, 4) • Umgang mit Geräten im Gelände (GPS, Bohrstock, Leitfähigkeit, etc.) (3) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):</p>		

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan S. 4	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum mit beschränkter Teilnehmerzahl			
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie	
Studiengang BSc Geographie Polyvalenter Bachelor HF Geographie Umweltnaturwissenschaften Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4 5 (4-6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum		
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Weiterhin ist eine Prüfungsleistung über ein Portfolio zu erbringen. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer		Weitere beteiligte Lehrende Nicolas Scholze
Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)		
Anmeldeformalitäten Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.		
Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul) - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten - freier Vortrag Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.		

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			